

Richtig oder falsch? (mit Begründungen) Teil micro

Quellen:

- O'Leary James, Make That Grade Economics, 4th ed., Gill & Macmillan, Dublin 2012 (III,x)
- Salvatore Dominick und Diulio Eugene, Principles of Economics, Schaum's easy outlines, McGraw-Hill, 2003 (I,x)
- Ward Damian und Begg David, Economics, Student Workbook, 8th ed., McGraw-Hill, 2005 (II,x)

1 Grundfragen (Kurve der Produktionsmöglichkeiten)

1.01	Kurve der Produktionsmöglichkeiten (Transformationskurve) (I,8) Richtig oder falsch? Die Kurve der Produktionsmöglichkeiten beschreibt die unbegrenzten Bedürfnisse der Gesellschaft
1.02	Kurve der Produktionsmöglichkeiten (Transformationskurve) (II,6) Richtig oder falsch? Das Wachstum einer Volkswirtschaft widerspiegelt sich in einer Verschiebung der Kurve der Produktionsmöglichkeiten nach aussen.
1.03	Kurve der Produktionsmöglichkeiten (Transformationskurve) (II,6) Richtig oder falsch? Bei Arbeitslosigkeit wird die Kurve der Produktionsmöglichkeiten nicht erreicht.
1.04	Kurve der Produktionsmöglichkeiten (Transformationskurve) (III,7) Richtig oder falsch? Nur wenn sich die Volkswirtschaft ausserhalb der Kurve der Produktionsmöglichkeiten befindet, ist sie effizient.
1.05	Kurve der Produktionsmöglichkeiten (Transformationskurve) (I,8) Richtig oder falsch? Mit Hilfe der Kurve der Produktionsmöglichkeiten kann gezeigt werden, dass bei Vollbeschäftigung die Produktion des Gutes A nur erhöht werden kann, sofern die Produktion des Gutes B reduziert wird.

Richtig oder falsch? (mit Begründungen) Teil micro

Quellen:

- O'Leary James, Make That Grade Economics, 4th ed., Gill & Macmillan, Dublin 2012 (III,x)
- Salvatore Dominick und Diulio Eugene, Principles of Economics, Schaum's easy outlines, McGraw-Hill, 2003 (I,x)
- Ward Damian und Begg David, Economics, Student Workbook, 8th ed., McGraw-Hill, 2005 (II,x)

2 Markt, Nachfrage, Angebot

2.01	Nachfrage (II,17) Richtig oder falsch? Wenn der Preis eines Gutes ändert, verschiebt sich die entsprechende Nachfragekurve.
2.02	Angebot, Nachfrage, angebotene Menge (I,21) Richtig oder falsch? Wenn die Angebotskurve von links unten nach rechts oben verläuft, wird eine Zunahme der Nachfrage zu einer grösseren angebotenen Menge führen.
2.03	Angebotsüberschuss (I,21) Richtig oder falsch? Ein Angebotsüberschuss ergibt sich, falls der vorherrschende Marktpreis über dem Gleichgewichtspreis liegt.
2.04	Angebot und Technologie (III,24) Richtig oder falsch? Eine technologische Verbesserung der Produktion führt normalerweise zu einem tieferen Gleichgewichtspreis.
2.05	Subvention und Nachfrage (I,21) Richtig oder falsch? Eine Subvention an die Anbieter führt zu einer Erhöhung der Nachfrage.
2.06	Subvention und Gleichgewichtsmenge (III,36) Richtig oder falsch? Eine Subvention je Mengeneinheit hat eine umso grössere Wirkung auf die Gleichgewichtsmenge, je grösser die Preiselastizität der Nachfrage ist.
2.07	Konsumsteuer und Angebot (III,36) Richtig oder falsch? Durch eine Konsumsteuer (z.B. x€ pro Mengeneinheit) verschiebt sich das Angebot nach rechts.
2.08	Konsumsteuer (II,17) Richtig oder falsch? Eine Konsumsteuer (z.B. € 1 je Mengeneinheit) erhöht den Preis des Gutes immer um € 1.

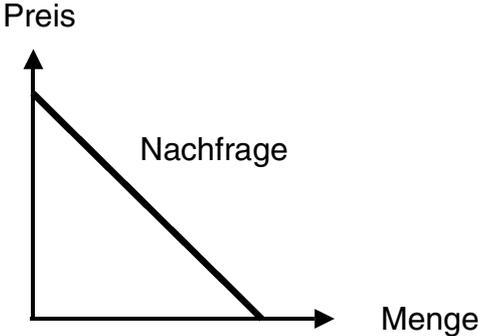
2.09	Konsumsteuer und Steuerwirkungen (III,36) Richtig oder falsch? Eine Konsumsteuer ($x\text{€}$ pro Mengeneinheit) wird eher die Anbieter belasten je tiefer die Preiselastizität der Nachfrage ist. Auch werden in diesem Fall die Steuereinnahmen des Staates reichlich fließen.
2.10	Konsumentenrente (I,100) Richtig oder falsch? Die Konsumentenrente lässt sich mit der Fläche, die sich unter der Nachfragekurve und unter dem Marktpreis befindet, messen.
2.11	Konsumsteuer und Konsumentenrente (III,36) Richtig oder falsch? Die Konsumsteuer (z.B. $x\text{€}$ je Mengeneinheit) reduziert die Konsumentenrente.
2.12	Mindestpreis (III,36) Richtig oder falsch? Der Mindestpreis soll die Konsumenten schützen.
2.13	Höchstpreis (III,36) Richtig oder falsch? Ein Höchstpreis ist wirkungslos, wenn er unter dem Gleichgewichtspreis festgesetzt wird.
2.14	Mindestlohn (II,159) Richtig oder falsch? Gesetzliche Mindestlöhne können zu Arbeitslosigkeit führen.

Richtig oder falsch? (mit Begründungen) Teil micro

Quellen:

- O'Leary James, Make That Grade Economics, 4th ed., Gill & Macmillan, Dublin 2012 (III,x)
- Salvatore Dominick und Diulio Eugene, Principles of Economics, Schaum's easy outlines, McGraw-Hill, 2003 (I,x)
- Ward Damian und Begg David, Economics, Student Workbook, 8th ed., McGraw-Hill, 2005 (II,x)

3 Elastizitäten, Güterarten

3.01	Preiselastizität der Nachfrage (e) (I,21) Richtig oder falsch? Die Nachfrage ist preisunelastisch, wenn die Mengenzunahme (in %) die Preisabnahme (in %) übersteigt.
3.02	Preiselastizität der Nachfrage (e) (II,25) Richtig oder falsch? Preissenkungen erhöhen den Gesamterlös, falls die Nachfrage preisunelastisch ist.
3.03	Preiselastizität der Nachfrage (e) (I,21) Richtig oder falsch? Falls die $e = 1$ ist, lässt eine Abnahme des Preises den Gesamterlös unverändert.
3.04	Preiselastizität der Nachfrage (e) (II,25) Richtig oder falsch? Bei folgender Nachfrage ist die Preiselastizität der Nachfrage konstant: 
3.05	Preiselastizität der Nachfrage (e) (III,24) Wenn der Preis von 1.50 auf 2.50 steigt, fällt die nachgefragte Menge von 625 auf 575. Richtig oder falsch? Die Preiselastizität der Nachfrage (mit mittleren Ausgangswerten gerechnet) beträgt -0.5.
3.06	Substitutionsgüter (I,21) Richtig oder falsch? Die Nachfrage nach einem Gut A nimmt ab, wenn der Preis eines Substitutionsgutes B steigt.

3.07	Komplementärgüter (II,17) Richtig oder falsch? Zwei Güter X und Y sind Komplementärgüter, wenn die Zunahme des Preises von X ceteris paribus zu einem Nachfragerückgang von Y führt.
3.08	Inferiore Güter (III,24) Richtig oder falsch? Wenn die Einkommen sinken, steigt die Nachfrage nach inferioreren Gütern.
3.09	Inferiore Güter und Nachfrage (III,47) Richtig oder falsch? Das Hauptmerkmal inferiorer Güter ist die positive Steigung der Nachfrage.
3.10	Normale Güter (II,25) Richtig oder falsch? Wenn die Einkommen steigen, nimmt der prozentuale Anteil normaler Güter am Budget in jedem Fall zu.
3.11	Substitutionsgüter und Kreuzpreiselastizität der Nachfrage (KPeN) (III,24) Richtig oder falsch? Wenn die KPeN für 2 Güter positiv ist, handelt es sich um Substitutionsgüter.
3.12	Zusammenhang zwischen 2 Gütern (II,17) Richtig oder falsch? Der Rinderwahnsinn führte zu einer Preisabnahme für Rindfleisch und einer Preiszunahme für Schweinefleisch.
3.13	Nachfrage und Einkommen (II,17) Richtig oder falsch? Eine Zunahme der Einkommen wird die Nachfrage nach allen Gütern erhöhen.
3.14	Angebot und Preis (II,17) Richtig oder falsch? Eine schlechte Kartoffelernte führt ceteris paribus zu höheren Preisen für Chips.

Richtig oder falsch? (mit Begründungen) Teil micro

Quellen:

- O'Leary James, Make That Grade Economics, 4th ed., Gill & Macmillan, Dublin 2012 (III,x)
- Salvatore Dominick und Diulio Eugene, Principles of Economics, Schaum's easy outlines, McGraw-Hill, 2003 (I,x)
- Ward Damian und Begg David, Economics, Student Workbook, 8th ed., I McGraw-Hill, 2005 (II,x)

4 Wahl des Konsumenten

4.01	Budgetgerade (II,32) Richtig oder falsch? Aenderungen des Einkommens ändern die Steigung und die Lage der Budgetgeraden.
4.02	Budgetgerade (II,32) Richtig oder falsch? Die Steigung der Budgetgeraden hängt von der Preisrelation der beiden Güter ab.
4.03	Indifferenzkurven (II,32) Richtig oder falsch? Indifferenzkurven können sich nicht schneiden.
4.04	Nutzenmaximierung (Budgetgerade und Indifferenzkurve) (III,47) Richtig oder falsch? Beim Nutzenmaximum des Konsumenten sind die Steigungen der Budgetgeraden und der Indifferenzkurve gleich gross.
4.05	Nutzenmaximierung (Budgetgerade und Indifferenzkurve) (II,32) Richtig oder falsch? Ein Individuum maximiert seinen Nutzen, wenn seine Budgetgerade eine Indifferenzkurve schneidet.
4.06	Grenznutzen (MU) und Nutzenmaximierung (I,100) Richtig oder falsch? Nutzenmaximierung ist gegeben, falls $MU_x = MU_y = MU_z$.

Richtig oder falsch? (mit Begründungen) Teil micro

Quellen:

- O'Leary James, Make That Grade Economics, 4th ed., Gill & Macmillan, Dublin 2012 (III,x)
- Salvatore Dominick und Diulio Eugene, Principles of Economics, Schaum's easy outlines, McGraw-Hill, 2003 (I,x)
- Ward Damian und Begg David, Economics, Student Workbook, 8th ed., McGraw-Hill, 2005 (II,x)

5 Kosten, Erlöse, Angebotsverhalten

5.01	Fixe Kosten (I,109) Richtig oder falsch? Die totalen fixen Kosten bleiben - unabhängig von der Menge - konstant.
5.02	Gesamtkosten (I,109) Richtig oder falsch? Die Gesamtkosten sind null, falls nichts produziert wird.
5.03	Durchschnittskosten und Grenzkosten (III,59) Richtig oder falsch? Wenn die Durchschnittskosten mit steigender Menge fallen, müssen die entsprechenden Grenzkosten kleiner als die Durchschnittskosten sein.
5.04	Durchschnittskosten und Produktionsfaktoren (III,59) Richtig oder falsch? Im Falle der langfristigen Durchschnittskostenkurve ist wenigstens ein Produktionsfaktor fix (unverändert).
5.05	Soziale und private Kosten (II,89) Richtig oder falsch? Die Verschmutzung eines Flusses schafft eine Situation, bei welcher die privaten Kosten die sozialen Kosten übersteigen.
5.06	Skalenerträge (III,59) Richtig oder falsch? Eine U-förmige langfristige Durchschnittskostenkurve führt auch einmal zu abnehmenden Skalenerträgen, was bei einer L-förmigen Kurve nicht der Fall ist.
5.07	Skalenerträge (II,43) Richtig oder falsch? Die Arbeitsteilung kann zu zunehmenden Skalenerträgen führen.
5.08	Nachfrage und Grenzerlös (II,37) Richtig oder falsch? Bei einer fallenden Nachfragekurve fällt bei steigender Menge der Grenzerlös.

5.09	<p>Preisdifferenzierung (II,81) Richtig oder falsch? Eine Preisdifferenzierung liegt vor, wenn ein Software-Anbieter eine Studentenversion und eine normale Version eines Office-Programms herausgibt.</p>
5.10	<p>Preisdifferenzierung (III,70) Richtig oder falsch? Die Preisdifferenzierung ist auf unterschiedliche Kosten in den verschiedenen Marktsegmenten zurückzuführen.</p>
5.11	<p>Gewinnschwelle (Break even-point) (I,115) Richtig oder falsch? Ein Anbieter erreicht dann die Gewinnschwelle, wenn die durchschnittlich variablen Kosten durch den Preis gedeckt werden.</p>
5.12	<p>Gewinnmaximierung (II,37) Richtig oder falsch? Unternehmen maximieren den Gewinn, wenn sie so viel wie möglich verkaufen.</p>
5.13	<p>Produktionsschwelle (II,43) Richtig oder falsch? Auf kurze Sicht wird eine Unternehmung nicht anbieten, wenn der Preis die Durchschnittskosten nicht mehr deckt.</p>
5.14	<p>Angebot (II,43) Richtig oder falsch? Auf lange Sicht wird das Angebot gewählt, bei welchem die Grenzkosten dem Grenzerlös entsprechen.</p>
5.15	<p>Verlustminimierung (III,86) Richtig oder falsch? Sogar wenn das Unternehmen Verluste macht, sollte es auf kurze Sicht im Geschäft bleiben, sofern die Gesamterlöse die totalen variablen Kosten übersteigen.</p>

Richtig oder falsch? (mit Begründungen) Teil micro

Quellen:

- O'Leary James, Make That Grade Economics, 4th ed., Gill & Macmillan, Dublin 2012 (III,x)
- Salvatore Dominick und Diulio Eugene, Principles of Economics, Schaum's easy outlines, McGraw-Hill, 2003 (I,x)
- Ward Damian und Begg David, Economics, Student Workbook, 8th ed., McGraw-Hill, 2005 (II,x)

6 Marktformen

6.01	Vollständige Konkurrenz (I,115) Richtig oder falsch? Im Falle der vollständigen Konkurrenz kann jeder Anbieter den Preis beeinflussen.
6.02	Vollständige Konkurrenz (I,115) Richtig oder falsch? Bei vollständiger Konkurrenz entspricht der Grenzerlös dem Preis.
6.03	Angebot (kurz- und langfristig) (II,49) Richtig oder falsch? Bei vollständiger Konkurrenz ist die kurzfristige Angebotskurve einer Unternehmung flacher als die langfristige Angebotskurve.
6.04	Kosten und Marktform (II,49) Richtig oder falsch? Eine Industrie, in welcher die langfristigen Durchschnittskosten über den ganzen Mengenbereich sinken, ist für die vollständige Konkurrenz gut geeignet.
6.05	Angebotsmonopol (I,122) Richtig oder falsch? Der Angebotsmonopolist maximiert den Gewinn, indem er die Menge wählt, bei welcher sich der Punkt Preis = Grenzkosten befindet.
6.06	Angebotsmonopol (Preis) (II,49) Richtig oder falsch? Ein Angebotsmonopolist wird immer einen Punkt auf dem unelastischen Teil der Nachfragekurve wählen.
6.07	Angebotsmonopol und Erlösmaximierung (III,70) Richtig oder falsch? Wenn ein Angebotsmonopolist den Erlös maximieren will, muss er dort produzieren, wo Grenzerlös = Grenzkosten sind.
6.08	Skalenerträge und Marktform (II,55) Richtig oder falsch? Eine Industrie, bei welcher abnehmende Skalenerträge bei geringen Mengen einsetzen, neigt zur Monopolbildung.

6.09	Preisdifferenzierung (II,49) Richtig oder falsch? Ein Angebotsmonopolist kann den Gesamtgewinn mit verschiedenen Preisen auf verschiedenen Märkten erhöhen.
6.10	Angebotsmonopol contra vollständige Konkurrenz (I,122) Richtig oder falsch? Bei einem Angebotsmonopol wird ein höherer Preis und eine geringere Menge als bei vollständiger Konkurrenz gewählt.
6.11	Nachfrage und Durchschnittserlös (III,70) Richtig oder falsch? Sowohl für den Preisnehmer als auch für die Unternehmung mit Marktmacht sind die Nachfragekurve und die Durchschnittserlöskurve identisch.
6.12	Monopolistische Konkurrenz (I,129) Richtig oder falsch? Die Monopolmacht eines monopolistischen Konkurrenten wird durch nahe Substitutionsgüter begrenzt.
6.13	Oligopol (II,55) Richtig oder falsch? Oligopolisten können nicht unabhängig von den andern Oligopolisten handeln.

Richtig oder falsch? (mit Begründungen) Teil micro

Quellen:

- O'Leary James, Make That Grade Economics, 4th ed., Gill & Macmillan, Dublin 2012 (III,x)
- Ward Damian und Begg David, Economics, Student Workbook, 8th ed., McGraw-Hill, 2005 (II,x)

7 Arbeitsmarkt

7.01	Arbeitsangebot (II,61) Richtig oder falsch? Die Angebotskurve für die Arbeit eines einzelnen Arbeitnehmers steigt immer von links unten nach rechts oben, d.h., je höher der Lohn, umso grösser ist das Angebot.
7.02	Arbeitsmarkt (II,61) Richtig oder falsch? Der Arbeitsmarkt garantiert, dass ein Helikopterpilot in allen möglichen Industrien den gleichen Lohn erhält.
7.03	Arbeitsmarkt (II,61) Richtig oder falsch? Ein Arbeitgeber erreicht ein Gewinnmaximum, wenn das Grenzprodukt der Arbeit (= Grenzproduktivität * Produkterlös) dem Lohn entspricht.
7.04	Arbeitsmarkt und Lohnkosten (III,103) Richtig oder falsch? Für den Preisnehmer als Anbieter auf dem Arbeitsmarkt sind die Durchschnittskosten und die Grenzkosten der Arbeit identisch, aber nicht so für den Monopsisten (= einziger Anbieter von Arbeit).